

Zürcher Volkswirtschaftliche Studien.
Herausgegeben von Professor Dr. Sieveking in Zürich.
Erstes Heft.

Die Produktivgenossenschaften der schweizerischen Arbeiter



INAUGURAL-DISSERTATION
ZUR ERLANGUNG
DER WÜRDE EINES DOCTOR OECON. PUBLICAE
DER
STAATSWISSENSCHAFTLICHEN FAKULTÄT
DER
UNIVERSITÄT ZÜRICH
VORGELEGT VON
ADAM PRAGIER
aus **Warschau**

Genehmigt auf Antrag von Herrn
Prof. Dr. HEINR. SIEVEKING
am 20. Juli 1912.



**ZENTRALBIBLIOTHEK
ZÜRICH**

1912
ZÜRICH und LEIPZIG
Verlag von Rascher & Co.
Druck von Gebr. Leemann & Co.

Inhalt.

	Seite
Literatur	7
I. Teil. Das Wesen und die Theorie der Produktivgenossenschaften .	11
Ueber das Wesen der Produktivgenossenschaft und die Beziehungen derselben zu anderen Genossenschaftsarten	11
Die Produktivgenossenschaften in der Tätigkeit und in den Lehren Robert Owens	16
Die Produktivgenossenschaften in den Lehren P. J. B. Buchez .	21
Die Produktivgenossenschaften in den Lehren Charles Fouriers	28
Der Nachfolger Fouriers Victor Considérant und die sozietäre Schule	34
Die Produktivgenossenschaft im System Louis Blancs	36
Der Urheber der schweizerischen Genossenschaftsbewegung J. J. Treichler	42
Die Produktivgenossenschaften in den Schriften Karl Bürkli und seine politische Tätigkeit	49
Die Verfassungsrevision im Kanton Zürich im Jahre 1869 . .	50
Die Lehren von Karl Bürkli	54
Die internationale Arbeiterassoziation und ihre Tätigkeit zugunsten der Produktivgenossenschaften	56
II. Teil. Die Entwicklungstendenzen der schweizerischen Produktivgenossenschaften	63
Die Verteilung der schweizerischen Produktivgenossenschaften auf einzelne Gewerbezweige	65
Die organisatorische Tätigkeit der Internationalen Arbeiterassoziation	69
Die Stellung der schweizerischen Arbeiterschaft zu den Produktivgenossenschaften	71
Die Stellung der schweizerischen Grossindustriellen zu den Produktivgenossenschaften	74
Die Voraussetzungen der modernen Genossenschaften	79
Die Erreichung der Mitgliedschaft in den schweizerischen Produktivgenossenschaften	80
Der Austritt der Genossenschafter in den schweizerischen Produktivgenossenschaften	88

	Seite
Die Ausschliessung der Genossenschafter in den schweizerischen Produktivgenossenschaften	83
Das Genossenschaftskapital, Anteile und Obligationen	84
Die Gewinnverteilung	86
Die Behörden der Genossenschaften	92
Die Generalversammlung	95
Der Verwaltungsrat	96
Der Vorstand	97
Der Geschäftsführer	97
Die Stellung der Arbeiterschaft in den genossenschaftlichen Betrieben	100
III Teil. Die Geschichte der Produktivgenossenschaften in der Schweiz	104
Die Produktivgenossenschaften in der Nahrungs- und Genussmittelindustrie	104
(Die Genossenschaftsbäckerei in Bern, S. 105; die Genossenschaftsbäckerei in St. Gallen, S. 108; die Bäckereigenossenschaft in Genf, S. 110; die älteren Produktivgenossenschaften der Zigarrenarbeiter, S. 111; die genossenschaftliche Zigarrenfabrik „Helvetia“ in Burg, S. 113.)	
Die Produktivgenossenschaften in der Bekleidungsindustrie	116
(Ältere Schneidergenossenschaften, S. 116; die Genossenschaftsschneiderei in Winterthur, S. 118; die Genossenschaftsschneiderei in Luzern, S. 119; ältere Schuhmachergenossenschaften, S. 119; die Genossenschaftsschuhmacherei in Zürich, S. 119.)	
Die Produktivgenossenschaft in der Bauindustrie	122
(Steinhauergenossenschaften, S. 122; die Gipsergenossenschaft in Luzern, S. 123; die Gipsergenossenschaft in Basel, S. 125; die Gips- und Malergenossenschaft in Bern, S. 125; die Gips- und Malergenossenschaft in Luzern, S. 126; die Spenglergenossenschaft in Zürich, S. 127; ältere Schreiner-genossenschaften, S. 130; die Schreiner-genossenschaft in Lausanne, S. 131; die Genossenschaftszimmerei in Zürich, S. 132; die Genossenschaft „Arve“ in Zürich, S. 132.)	
Die Produktivgenossenschaften in der Kleinmechanik und in der Uhrenindustrie	133
(Die Mechanikergenossenschaft in Zürich, S. 133; ältere Produktivgenossenschaften der Uhrenarbeiter, S. 134; die Genossenschaft „Le Soleil“ in La Chaux-de-Fonds, S. 135; die Graveurgenossenschaft in Locle, S. 136.)	
Die Produktivgenossenschaft in der Buchdruckerei und Lithographie	136
(Die Genossenschaftssetzerei der Tagwacht in Zürich, S. 136; die Buchdruckerei des Schweizerischen Typographenbundes in Basel, S. 137; die Buchdruckerei des Schweizer-	

ischen Grütlivereins in Zürich, S. 144; die Genossenschaftsbuchdruckerei in Genf, S. 146; die Genossenschaftsbuchdruckerei in Luzern, S. 147; die Genossenschaftsbuchdruckerei in Bern, S. 149; die Genossenschaftsbuchdruckerei in Basel, S. 151; die Genossenschaftsbuchdruckerei „Konkordia“ in Winterthur, S. 153; die Genossenschaftsbuchdruckerei der Arbeitervereine in Lausanne, S. 154; die Genossenschaftsbuchdruckerei „La Concorde“ in Lausanne, S. 154; die Genossenschaftsbuchdruckerei in Zürich, S. 155; die Lithographengenossenschaft in Zürich, S. 156.)

Schlusswort	156
Anhang I. Tab. 1. Geschäftsentwicklung der Bäckereigenossenschaft der Arbeiterunion Bern	160
Anhang II. Tab. 2. Geschäftsentwicklung der Buchdruckerei des Schweizerischen Typographenbundes in Basel	161
Anhang III. Tab. 3. Geschäftsentwicklung der Buchdruckerei des Schweizerischen Grütlivereins in Zürich	162